



TK 4.0 Unsere Verantwortung für die Eine Welt

Lehr-Ziele:

Das Thema Soziale Gerechtigkeit beschäftigt sich mit der gerechten und solidarischen Verteilung von Lebens- und Entfaltungschancen in einer Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler greifen soziale Probleme aus ihrer Erfahrungswelt auf und reflektieren Ursachen und Folgen der gegenwärtigen ungerechten Zustände angesichts der Globalisierung.

Sie beurteilen diese anhand biblischer Maßstäbe, kirchlicher Lehrtradition und christlicher Praxis. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich aus der Kraft christlicher Hoffnung heraus für Gerechtigkeit einzusetzen.

4.0.1 Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit

- in der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler
- angesichts der Globalisierung

4.0.2 Gott, Anwalt der Schwachen und Unterdrückten – Option für die Benachteiligten

- in der Exoduserfahrung und im Dekalog oder in der prophetischen Sozialkritik
- in der Reich-Gottes-Botschaft Jesu

4.0.3 Das Ringen um Gerechtigkeit

- Prinzipien der katholischen Soziallehre
- Ihre Weiterentwicklung angesichts der Herausforderungen durch Ökologie, Globalisierung und Ökonomisierung

4.0.4 Christliches Engagement für mehr Gerechtigkeit

- ein kirchliches Hilfswerk
- Fair Trade

4.1 Wirtschaft und Ethik

Mit wachsender Bedeutung der Wirtschaft wird die Diskussion um den ethisch verantwortlichen Umgang mit wirtschaftlicher und politischer Macht bedeutsam.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich exemplarisch einigen wirtschaftsethischen Dilemmata. Sie überprüfen ökonomische Modelle in Vergangenheit und Gegenwart auf ihre ethische Verantwortbarkeit hin. Sie setzen sich mit Leitbildern gegenwärtiger Wirtschaftsethik auseinander.

Lernjobs zur Sicherung Ihrer Ausgangslage für den Unterricht:

Notieren Sie in kurzen Texten jeweils Ihre vorläufigen Antworten:

1. Was verstehen Sie unter
a) „gerecht“ b) „solidarisch“ c) „Globalisierung“ d) „Ökonomisierung“?
2. Welche Bedeutung hat „soziale Gerechtigkeit“ Ihrer Meinung nach in aktuellen Diskussionen?
3. Welche Aufgabe sollen Religionen und Kirchen im Themenbereich „soziale Gerechtigkeit“ Ihrer Meinung nach erfüllen und was sollten sie auf keinen Fall tun?
4. Welche Themenaspekte sollen am Ende des Unterrichts bearbeitet sein und was soll passiert sein, damit Sie mit dem Unterricht zufrieden sind? (Ihre ganz persönlichen „**Erfolgskriterien**“)

Ihre häusliche Vorbereitung zum nächsten Unterricht:

Wählen Sie irgendetwas (Gegenstand, Text, Bild, Klang, Film [max. 5'-Ausschnitt]) mit Bezug zum Thema aus **und bringen Sie es zum nächsten Unterricht mit!**

Ziele: Sie können in höchstens 8 Minuten

- Ihr Mitgebrachtes im Unterricht vorstellen
- und daran kurz erläutern, welchen Bezug zum Unterrichts-Thema Sie gerade haben.

Clip-Graphik: GDP Wealth (Vermögen), <http://www.worldmapper.org/display.php?selected=169> (10.03.2011)